

Änderungsantrag

Drucksachen-Nr.:	BV/VIII/0088
Änderungsantrag-Nr.:	1
Einreicher:	Ratsfrau Dr. Sabine Balschat
Behandlung:	öffentlich

Gegenstand:

Bekanntnis für Weltoffenheit, Toleranz und Vielfalt

Änderung:

Gegenstand: Flagge zeigen - Miteinander für Neubrandenburg

Änderung:

1. Die Stadtvertretung bekennt sich zu einer toleranten und weltoffenen Stadt.
2. Wir stehen uneingeschränkt zu unserem Grundgesetz. Die Artikel 1 bis 4 sind die Grundlage all unseren Handelns und unserer Entscheidungen.
3. Die Regenbogenfahne soll auch in Zukunft als Zeichen der Vielfalt und Toleranz vor öffentlichen Gebäuden in Neubrandenburg wehen.
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt eine Arbeitsgruppe zu bilden, die bis zum 1.Mai 2025 eine Beflaggungsordnung für die Vier-Tore-Stadt erarbeitet.

Begründung:

Die Beflaggungslandesverordnung Mecklenburg-Vorpommern vom 5.Januar 2023 hat die Regelungen für nicht hoheitliche Flaggen deutlich gelockert. Es braucht keinen konkreten Anlass mehr, um nicht hoheitliche Flaggen zu hissen. Damit dürfen vor öffentlichen Gebäuden auch Regenbogenfahnen wehen. Aber auch andere nicht hoheitliche Fahnen setzen Zeichen und sind Ausdruck einer demokratischen Stadtgesellschaft wie zum Beispiel die Flaggen Majors for peace, Frei leben ohne Gewalt (Frauenrechte), die Flaggen für Kinderrechte, Flagge des BUND und die Friedens-Flaggen.

Für hoheitliche Flaggen gilt, sie können nicht nur bei besonderen Anlässen und Veranstaltungen, sondern auch ohne konkreten Anlass gehisst werden. So ist zum Beispiel eine Dauerbeflaggung mit der Stadtfahne möglich.

Die Beflaggungsordnung für Neubrandenburg soll auf der Grundlage der Beflaggungslandesverordnung Mecklenburg-Vorpommern vom 05.01.2023 erarbeitet werden. In dieser Verordnung soll festgelegt sein, aus welchen politischen -und gesellschaftlichen Gründen, zu welchen Anlässen, an welchen Orten und für welchen Zeitraum nicht hoheitliche und hoheitliche Flaggen wehen können.

Dieser Entwurf ist der Stadtvertretung vorzulegen.

Neubrandenburg, 12.11.2024

gez. Dr. Sabine Balschat
Ratsfrau